
Mehr Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen Regionalkonferenz der Gleichstellungsbeauftragten tagte in Verden

Landkreis. Themen des ländlichen Raums auf die Landesebene bringen und das Augenmerk der Politik auf die Frauen richten, das hat sich die Regionalkonferenz der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten auf die Fahnen geschrieben. Die Konferenz tagte jetzt im Verdener Kreishaus.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten habe sich neu positioniert, so der Tenor der Konferenz. Mit einer breiten Basis und einem starken Vorstand, der alle Regionen des Landes präsentiere, werde Frauenpolitik im Land vertreten. „Geschlechtergerechtigkeit muss auf allen Ebenen sichtbar und erfahrbar sein“, erklärten die Vorstandsfrauen Brigitte Borchers (Stadt Rotenburg) und Christine Borchers (Landkreis Verden), „das Versprechen des Grundgesetzes muss endlich eingelöst werden.“

Die Themen sexualisierte Gewalt, Frauen in Führungspositionen, demografischer Wandel unter Genderaspekten, Berufswahlverhalten von Mädchen, politische Teilhabe und die gerechte Verteilung der Steuerlast standen auf der Tagesordnung der Regionalkonferenz. Die Teilnehmerinnen bekräftigten ihre Forderungen nach einer eigenständigen Existenzsicherung von Frauen und einer Arbeitsmarktpolitik für Frauen. Von der Landespolitik fordern sie eine konzeptionelle Neuausrichtung der niedersächsischen Frauenpolitik.

Zugleich wurde auf der Konferenz die langjährige Koordinatorin Angelika Becker (Landkreis Cuxhaven) aus dem Amt verabschiedet. Neue Koordinatorinnen der Regionalkonferenz sind Anne Behrends (Landkreis Stade) und Beate Maatsch (Landkreis Lüchow-Dannenberg).